



Bürgerverein Bamberg Süd-West e. V.

## Besuch des Wasserwerks der Stadt Bamberg am Stadtwald am 19. Oktober 2023

Bei leichtem Nieselregen trafen sich 15 interessierte Bewohner aus Bamberg Südwest am Wasserwerk am Stadtwald in der Südflur. Wir waren eine heterogene Gruppe: Frauen und Männer, die Altersbandbreite lag zwischen 4 Jahren und erstreckte sich bis ins aktive Seniorenalter.

Frau Claudia Büttner von den Stadtwerken begrüßte uns, übernahm die Führung und erläuterte uns die Verarbeitungs- und Reinigungsprozesse im Wasserwerk.

Das Wasserwerk am Stadtwald sichert, neben den Wasserwerken in den Gereuther - und den Bugerwiesen, etwa 1/3 der Trinkwassermenge für die Bamberger Bewohner. Zusätzlich wird aus dem Donau-Lech-Gebiet Fernwasser im Osten Bambergs eingespeist.

Im Informationsraum des alten Wasserwerk-Gebäudes wurde uns, auch mit Unterstützung von aussagekräftigen Schautafeln, die Entwicklung der Wasserversorgung in Bamberg nachvollziehbar erläutert.



Wir erfuhren, dass das Rohwasser aus einem Wasserschutzgebiet, aus dem Stadtwald und den Hirschaiden Büschen - mit über 68 Flachbrunnen - gewonnen und ins Wasserwerk am Stadtwald geleitet wird. Es handelt sich hier ausschließlich um Grundwasser aus einer Tiefe von 10 bis 12 Metern.

Danach wird das Rohwasser aus diesen Gebieten in einen Rohwassertank, im Wasserwerk am Stadtwald, geleitet. Jetzt muss das Rohwasser noch aufbereitet und gereinigt werden

Auch die, noch unzulässigen Mengen an Eisen und Mangan müssen noch aus dem Rohwasser entfernt werden.

Dazu wird, mit leistungsstarken Pumpen, das Wasser in den sogenannten „Oxidator“ gepumpt.



Hier werden, mittels Oxidation, diese Fremdstoffe aus dem Rohwasser ausgefällt. Im Anschluss wird das Wasser in mehrere, mit 2m mächtiger Sandschicht versehene, Druckfilterkessel gepresst. Durch die Sandschicht wird Mangan und auch Eisen mittels Sandfiltration aus dem Rohwasser entfernt. Jetzt ist das Rohwasser zu Reinwasser geworden und wird in 2, je 500m<sup>3</sup> fassende Bassins zwischengespeichert.



Anschließend kann das Reinwasser, täglich ca. 7 000m<sup>3</sup>, in die Bamberger Trinkwasserleitungen eingespeist werden. Damit wird im Wasserwerk am Stadtwald etwa 1/3 der, für Bamberg erforderlichen Trinkwassermenge bereitgestellt.

Die Bereitstellung von ca. 130 Liter Trinkwasser ist damit für den durchschnittlichen Trinkwasserverbrauch pro Person und Tag in Bamberg gesichert.

Damit die Wasserqualität den Ansprüchen der Trinkwasserverordnung entspricht gibt es mehrere Teststationen. Trinkwasser ist das in Deutschland am stärksten kontrollierte Lebensmittel. Eine laufende Kontrolle der Wasserqualität ist durch manuelle Probenentnahme und mit einer automatischen Überwachung gewährleistet.

Da die örtlichen Anlagen im Wasserwerk am Stadtwald nicht ständig besetzt sind werden eventuelle Unregelmäßigkeiten oder auch Störungen an die Verbundwarte der Stadtwerke am Margaretendamm, die an 365 Tagen, rund um die Uhr ständig besetzt ist, gemeldet.

Bei entsprechenden Problemen wird das Bereitschaftspersonal sofort alarmiert.

Dieter Johannes